

# Vom Chirurg zum Geistheilener

Dr. Patrick Bauer unterrichtet Schulmediziner in Geistigem Heilen

Nach 18-jähriger Tätigkeit be- schloss der erfolgreiche plas- tische Chirurg und Chefarzt, Dr. med. Patrick Bauer, geistiges Hei- len in seine Arbeit zu integrieren. Gemeinsam mit seiner Frau bietet er heute in der Heilakademie Bauer eine umfangreiche Palette von Behandlungen sowie Heilerausbil- dungen für Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten an.

**Wie sind Sie zum geistigen Heilen ge- kommen, gab es ein Schlüsselerlebnis?**

Schon als Kind wollte ich Menschen hel- fen und sie heilen. Also studierte ich Me-

dizin. Meine Ziele auf der Karrierelei- ter erreichte ich sehr schnell, bis mir klar wurde, „Arzt ist zwar mein Beruf, aber mit meiner ursprünglichen Beru- fung, dem Heilen, hat das nichts mehr zu tun“. Hinzu kam die enorme physische und psychische Anspannung als Chef- arzt einer Klinik. Das Resultat waren drei Bandscheibenvorfälle.

Der Kampf gegen den Schmerz wurde zum Lebensmittelpunkt. Ich konsultierte die besten Orthopäden und Chiroprakti- ker. Schlußendlich konnte mir niemand helfen. Das war eine herbe Enttäuschung.

In der Zeit lernte ich meine Frau, eine Heilerin, ken- nen, und ließ eine ener- getische Wirbelsäulen- aufrichtung machen. Das war eine unglau- bliche Erfahrung. In- nerhalb kürzester Zeit war ich beschwerde-

frei und spürte: „Ich bin mehr in meiner Kraft“. Die Grundfesten meines medizi- nischen Wissens waren erschüttert. Das war für mich die Kehrtwende.

**Wer hat Sie zum geistigen Heilen ausge- bildet?**

Ich habe verschiedene Ausbildungen gemacht, aber am meisten habe ich von meiner Frau gelernt, die eine der Ersten in Deutschland war, die Menschen in großem Umfang zum Heiler ausge- bildet haben. Ich hatte sozusagen ein 24-Stunden-Coaching. Intensiver geht es nicht.

**Was macht einen guten Heiler aus?**

Grundsätzlich kann jeder heilen. Man braucht die Berufung und einen guten Lehrer. Vorkenntnisse im Medizinischen oder im Heilpraktikerwesen sind hierbei von großem Vorteil, um Krankheitsbilder erkennen zu können.

**Welche Rolle spielt für Sie der Glaube?**

Ich war immer schon ein tiefgläubiger Mensch. Gott sehe ich jedoch nicht mehr als personifizierte Kirchenfigur, sondern als übergeordnetes Bewusstsein. Das ist beim Heilen sehr wichtig. Wir kanalisie- ren die universelle göttliche Energie für den Hilfesuchenden und ermöglichen so die Selbstheilung.

**Wie sehen Sie die Schulmedizin aus heutiger Sicht?**

Es gibt Dinge in der Medizin, die ha- ben durchaus ihre Berechtigung. Es ist eine wunderbare Sache, im Opera- tionsaal Nerven zusammennähen und Knochen zusammenschrauben zu kön- nen. Aber es geht nicht um das Entweder- oder, sondern um das Sowohl-als-auch. Um das Miteinander. Es geht darum, dass Ärzte dem Heilen und nicht dem Geldverdienen aus Krankheit Bedeutung schenken.



Hildegard und Dr. med. Patrick Bauer



Hildegard Bauer bildet Interessierte zu Heilern aus

mich bewusst nicht auf meine Heilertä- tigkeit an, weil sie bei sich sonst selber mal unter die Decke gucken müssten, ob sie eigentlich ihrer Berufung nachkom- men.

**Ist eine Änderung dieser Einstellung in Sicht?**

Die Tatsache, dass Heilpraktiker wie Pilze aus dem Boden sprießen, zeigt, dass die Bevölkerung unzufrieden ist mit dem, was angeboten wird zum Heil- sein. Wenn dann der Heilpraktiker auch nicht helfen kann, ist der nächste Schritt, zum Heiler zu gehen. Die Nach- frage wächst bereits.

**Wie sehen Sie die Zukunft des Arztberufes?**

Viele Ärzte sind frustriert mit ihrem Ar- beitsalltag. Mein Auftrag ist es, sie auf- zuwecken und ihnen zu zeigen: „Es gibt mehr, als was wir früher in den Bü-

chern gelesen haben.“ Dazu gehören ei- ne Aufrichtigkeit und ein echtes Interes- se an einer Heilung. In England arbeiten schon zahlreiche Kliniken mit Geistheil- lern zusammen. Das ist dort ganz nor- mal. In Deutschland leben wir in die- ser Beziehung leider noch im tiefsten Dschungel.

**Sie bilden andere Ärzte zum Heiler aus. Wie überprüfen Sie die Qualifikation der Absolventen?**

Bei der Wirbelsäulenaufrichtung wird Heilung beweisbar, reproduzierbar, spür- bar und sichtbar. Wenn ich jemandem die energetische Wirbelsäulenaufrich- tung beibringe, dann kommt der Punkt, an dem er es selber machen kann, vor allen anderen Anwesenden. Die Teil- nehmer praktizieren diese Technik an- einander, und dann sehe ich ja, ob das funktioniert.



Interview: Marion Weißkirchen

Nordindien  
**Studienerlebnisreisen 2009**  
Schweiz Taiwan und Hongkong

## Biblische Wurzeln entdecken und Kraftorte des Glaubens

Begleiten Sie uns zu Kleinodien der Glasmalerei in der **Schweiz** und erleben Sie die im mystischen Akkord aus Farbe, Form und biblischer Botschaft der Schöpfungen gestalteten Fenster Marc Chagalls im Züricher Frauenmünster. Im Herzen **Nordindiens** liegt das „Goldene Dreieck“ mit dem märchenhaf- ten Grabmal Taj Mahal. Grandiose Tempelanlagen und Prachtbauten der Maharadschas zeugen von der glanzvollen Vergangenheit Indiens. Spirituelle Traditionen des alten China haben sich in **Taiwan und Hongkong** erhalten. Bei Besuchen in taoistischen und buddhistischen Tempeln werden wir chinesischer Religiosität nachspüren. Höhepunkte sind die Begegnungen mit chinesischen Christen in Hongkong und Taiwan.

22.07. - 01.08.2009	<b>Schweiz:</b> „Kleinodien kirchlicher Kunst – Kraftorte des Glaubens“
21.03. - 28.03.2009	<b>Nordindien:</b> Rajasthan klassisch:
10.10. - 17.10.2009	Das „Goldene Dreieck“
28.09. - 06.10.2009	<b>Taiwan und Hongkong:</b> Das andere China

Indien – Taj Mahal

Fordern Sie jetzt unsere aktuellen Kataloge an. ☎ **0800/619 25 10** gebührenfrei in Deutschland

Ihr Spezialist für Studienreisen weltweit.

Bibliche Reisen GmbH · Abt. FL · Silberburgstraße 121 · 70176 Stuttgart · Telefon 07 11/6 19 25-0  
Fax 07 11/6 19 25-811 · E-Mail: info@bibliche-reisen.de · www.bibliche-reisen.de